

Klimaschutz-Plus Energieberatungen

Das Förderprogramm

Das vom Umweltministerium Baden-Württemberg getragene Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ wurde im Jahr 2002 gestartet und aufgrund der großen Resonanz und der guten Ergebnisse seitdem jährlich neu aufgelegt. Das Programm setzt sich aus einem kommunalen Teil (für Kommunen und Landkreise sowie deren Mehrheitsgesellschaften) und einem allgemeinen Teil (für kleine und mittlere Unternehmen und kirchliche sowie sonstige Einrichtungen) zusammen. Beide Programmtei-

le beinhalten jeweils ein CO₂-Minderungsprogramm zur Förderung von investiven Klimaschutzmaßnahmen, ein Programm zur Förderung modellhafter Vorhaben sowie das nachfolgend beschriebene Beratungsprogramm. Ansprechpartner für alle Programmteile ist die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) in Karlsruhe. Für die finanztechnische Abwicklung ist die ebenfalls in Karlsruhe ansässige L-Bank zuständig.

Beratungsprogramm Energieeffizienz und Klimaschutz

Im Beratungsprogramm wird vor allem die Erstellung integrierender Energiediagnosen für Nichtwohngebäude gefördert. Die Kosten für eine entsprechende Beratung durch eine externe Beratungseinrichtung werden mit 50 % bezuschusst. Die Förderung in Höhe von bis zu 350 EUR pro Tag wird im kommunalen Programmteil für maximal zehn Arbeitstage und im allgemeinen Programmteil für maximal fünf Arbeitstage gewährt. Die Beratungen müssen die Anforderungen der VDI-Richtlinie 3922 (Energieberatung für Industrie und Gewerbe) erfüllen. Der Beratungsbericht wird daraufhin geprüft. Formale Anforderungen an die Qualifikation der Berater bestehen hingegen nicht. Seit dem Programmstart im Jahr 2002 bis Ende 2006 wurden 346 kommunale und 254 allgemeine Energieberatungen, zusammen also 600 Energiediagnosen, mit insgesamt 980.000 EUR gefördert.

einem Zertifizierungssystem für die Aktivitäten von Kommunen im Bereich Energie und Klimaschutz, mit pauschal 8.000 EUR gefördert. Für die Neugründung von regionalen Energieagenturen ist eine einmalige Förderung von pauschal 100.000 EUR auslobt.

Neben Energiediagnosen wird im Beratungsprogramm die Teilnahme von Kommunen am European Energy Award® (eea®),

Weitere Informationen

- Das Förderprogramm im Internet: www.klimaschutz-plus.baden-wuerttemberg.de
- Umweltministerium Baden-Württemberg: www.um.baden-wuerttemberg.de
- Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg: www.kea-bw.de
- L-Bank: www.l-bank.de

Energiediagnose Dreisambad, Kirchzarten

Das Gebäude

Die Ursprünge des Dreisambades in Kirchzarten reichen auf das Jahr 1936 zurück. Das zentral in der Nähe des Kurhauses gelegene Freibad wurde in den Jahren 1968/69 baulich und im Jahr 1998 technisch saniert. Es weist eine beheizte Wasserfläche von rund 1.400m² und rund 150.000 Besucher pro Jahr auf. Die Wärmeversorgung basiert auf zwei im Hauptgebäude des nahe gelegenen Campingplatzes installierte, mit Erdgas befeuerte Niederdruckheizkessel aus dem Jahr 1988. Die Wärme wird über eine Fernleitung zum Bad transportiert. Zur Temperierung des Badewassers dient zudem eine Solarabsorberanlage aus dem Jahr 1998 mit einer Fläche von 400m², die auf dem Flachdach des Technik- und Umkleidegebäudes installiert ist.

Ablauf der Beratung

Die Energiediagnose wurde von einer in Freiburg ansässigen Beratungseinrichtung erarbeitet. Die Kosten für die Beratung beliefen sich auf 3.132 EUR. Der Anfang September 2006 eingereichte Förderantrag konnte innerhalb von zwei Wochen bewilligt werden. Mitte Dezember 2006 wurden der Beratungsbericht und die Rechnung eingereicht. Nach positiver Prüfung durch die KEA konnte der Zuschuss in Höhe von 1.410 EUR (45 % der Kosten) ausbezahlt werden. Da das Gebäude in geringem Umfang private Wohnflächen in Form einer Hausmeisterwohnung beinhaltet, wurde die Höhe der Förderung entsprechend angepasst.

Die Beratungsberichte

Der umfangreiche und klar strukturierte Beratungsbericht weist die allgemeinen Rahmenbedingungen, den baulichen und technischen Istzustand der Gebäude sowie den bisherigen Strom-, Heizenergie- und Wasserverbrauch aus. Nachfolgend wurden verschiedene bauliche und technische Verbesserungsmaßnahmen vor allem im Bereich der Wärmeversorgung hinsichtlich des damit verbundenen Energieeinsatzes, der Investitionen und Wirtschaftlichkeit sowie der



Luftaufnahme des Dreisambades und Blick von der Rutsche
Quelle: Gemeinde Kirchzarten



daraus resultierenden CO₂-Emissionen hin untersucht. Insbesondere wurden der Einsatz eines Erdgas-Brennwertkessels, einer Motor-BHKW-Anlage und eines Holzpelletkessels betrachtet. Daneben wurden weitere organisatorische, bauliche und technische Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit quantifiziert. Die Ergebnisse der Untersuchung sind in tabellarischer und grafischer Form umfangreich dokumentiert.

Kontakt

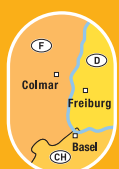
Gemeinde Kirchzarten, Rechnungsamt
Herr Albert Zähringer, Tel. (0 76 61) 3 93 36
a.zaehringer@kirchzarten.de

Weitere Beispiele

- Schulzentrum, Waibstadt
- Rathaus im Neuen Schloss, Gaildorf
- Grund- und Hauptschule Hindelwangen, Stockach
- Rundsporthalle, Ellwangen

Ansprechpartner in der Region

- Gemeinde Kirchzarten: www.kirchzarten.de
- Econzept Energieplanung: www.econzept.de
- Energieagentur Regio Freiburg GmbH:
www.energieagentur-regio-freiburg.de



RegioNER — Ihre Ansprechpartner

Astrid Grell Grünwälderstrasse 10-14 D-79098 Freiburg Tel. +49 761 2852317 astrid.grell@forseo.de
Christophe Moschberger 24, rue de Verdun F-68000 Colmar Tel. +33 3 89208268 c.moschberger@alsace-international.eu

<http://regioner.energy-base.org>